



Skitouren im Unterengadin und im Val Müstair:

Allegra e bainvgnü!

Skitour im Unterengadin/ Piz Minschun: ein Gefühl der Freiheit in einer großartigen Landschaft
Foto: Oliver Heiml

Plaisirtouren auf der Sonnenseite der Silvretta

Die herzliche rätoromanische Begrüßung „Allegra e bainvgnü!“ – „Ich freue mich, du bist willkommen!“ – erwartet uns bei unserer Ankunft in Ardez, dem Ausgangspunkt für unsere Skitouren auf der Silvretta-Südseite. Die Bevölkerung des Unterengadins bewahrt ihre Traditionen und pflegt ihre rätoromanische Sprache. Und sie lebt in einem Tal von beneidenswerter Schönheit, eingebettet zwischen den Südhängen der Silvretta und den Engadiner Dolomiten. Unser Standort Ardez ist ein typisches Unterengadiner Dorf mit engen Gassen und Häusern, die mit wunderschönen farbigen Sgraffiti verziert sind.

Die im Folgenden vorgestellten Touren zu den Silvretta-Dreitausendern sind elegante Überschreitungen mit vergleichsweise bequemen Aufstiegen und verschwenderisch langen Abfahrten, also Plaisirtouren. Die Bergbahnen von Scuol und die perfekte Infrastruktur öffentlicher und halböffentlicher Verkehrsmittel machen es möglich.

Piz Davo Lais (3027 m)

Am Bahnhof Ardez stoppen wir den Zug der Rhätischen Bahn per Knopfdruck und steigen nach kurzer Fahrt direkt neben der Station der Bergbahnen von Scuol aus. Wir gondeln hinauf zum Motta Naluns, dem Ski-gebiet hoch über Scuol, und weiter zur

letzten Bergstation oben am Grat des Piz Champatsch auf 2790 m Höhe.

Dort beginnen wir mit einer Abfahrt in den weiten Tiral-Kessel bis auf eine Höhe von 2400 m. Von hier führt der Aufstieg zunächst zum Punkt 2619; die AspirantInnen für den Piz Tasna zweigen nach links ab, wir queren zum Davo Lais und weiter zur Fuorcla Davo Dieu. Jetzt liegt nur noch die ideal geneigte, trapezförmige Südwestflanke vor uns, über sie erreichen wir problemlos den Gipfel des Piz Davo Lais. Nordwärts führen die Spuren zur Heidelberger Hütte und weiter nach Ischgl, wir fahren jedoch auf der Aufstiegsroute zurück und zweigen dann in das Val Davo Lais ab, das ins Val Laver mündet.

Auf dem letzten Stück wird es nochmals anspruchsvoll, die Abfahrt entlang des Baches Aua da Laver ist ziemlich abenteuerlich. Die Spuren winden sich mal links, mal rechts des Bachlaufs hinab, mehrmals wird der Bach auf schmalen Schneezungen überwunden. Dennoch erreichen wir trockenen Fußes die Sonnenterrasse des Gasthauses Hof Zuort. Es gibt selbst im zauberhaften Engadin nicht viele Orte, die es mit diesem weltentrückten Fleck an Ursprünglichkeit aufnehmen können. Der vorbestellte Taxi-bus bringt uns nach Ardez zurück.

Aufstiegszeit: 2,5–3 Std., ca. 600 Hm ⚡, 1800 Hm ⚡

Piz Minschun (3068 m)

Ausgangspunkt dieser Tour ist die Bergstation des Sessellifts Mot da Ri (2583 m). Für gut 1,5 Std. Aufstieg gibt es satte 1600 Abfahrts Höhenmeter!

Aufstieg: Kurze Abfahrt auf der Piste Richtung Schlepplift „Champatsch“. Links sieht man bald ein weites und oben steiles Kar, das auf den Nordrücken leitet. Der „Ausstieg“ zum Nordrücken wird häufig durch eine Wechte erschwert. Über den zunehmend schmaler werdenden Nordrücken, der häufig abgeblasen ist, erreichen wir den Gipfel des Piz Minschun mit herrlicher Sicht nach allen Seiten. Am höchsten Punkt ist auf einem massigen Steinmann ein Vogelhäuschen mit Gipfelbuch installiert.

Abfahrt: Bei sicheren Verhältnissen kann direkt vom Gipfel nach Norden und über die Ebene Davo Jarvò ins Val Urschai gefahren werden, sonst steigt man bis zum „Ausstieg“ über die Wechte ab und fährt durch eine Westmulde zu dieser Ebene ab. Die weitere Abfahrt führt durch das Val Tasna, teilweise ziemlich flach, aber landschaftlich ungemein schön – die „Unterengadiner Dolomiten“ liegen uns genau gegenüber – bei guter Schneeelage bis in den Ort Ardez.

Aufstiegszeit: 1,5–2 Std., ca. 600 Hm ⚡, 1600 Hm ⚡



Schon von weitem ein Blickfang – der herrliche Gipfelhang des Davo Lais (Bildmitte)
Foto: Helmut Preslmaier



Fassadenmalereien schmücken die Häuser in Ardez.
Foto: Helmut Preslmaier



Val Müstair: Skitour in harmonischer Landschaft – im Hintergrund der Piz Daint
Foto: Helmut Preslmaier



Gipfelanstieg auf den Piz Tasna
Foto: Hermann Biasi



Fassadenmalereien schmücken die Häuser in Ardez.
Foto: Helmut Preslmaier

Val Müstair: Skitour in harmonischer Landschaft – im Hintergrund der Piz Daint
Foto: Helmut Preslmaier

Gipfelanstieg auf den Piz Tasna
Foto: Hermann Biasi

Unterengadin/Scuol

Infos: Scuol Tourismus, Tel.: +41/81 861 22 22, www.scuol.ch
Karte: Landeskarte der Schweiz, 1:50.000, 249 S (Tarasp, 2008)
Naturfreunde-Tipp: Schorta's Alvetern, kleines, stilvolles Hotel in Ardez mit großer Küche, www.alvetern.ch

Val Müstair

Infos: Turissem Val Müstair, Tel.: +41/81 858 58 58, www.val-muestair.ch
Karte: Landeskarte der Schweiz, 1:50.000, 259 S (Ofenpass: Zernez – Livigno – Scharl – Val Müstair, 2008)

Literatur

Rudolf Weiss/Siegrun Weiss, „Engadin: Skitouren für Einsteiger und Genießer“, Rother Skitourenführer, 3. Auflage 2011, ISBN 978-3-7633-5901-1
Kurt Schall, Rudolf und Siegrun Weiss, „Skitour Plus“, Schall-Verlag 2001, ISBN 3-900533-29-6

Das Unterengadiner Bilderbuch Ardez
Foto: Roger Schorta



Piz Tasna (3179 m)

Der Piz Tasna ist einer der tollsten Skigipfel der Silvretta mit einem anspruchsvollen Anstieg. Der Ausgangsort dieser Tour ist die Bergstation des Schlepplifts „Champatsch“ (2783 m).

Aufstieg: Von der Bergstation fährt man in eine herrliche Nordmulde bis auf eine Höhe von ca. 2400 m ab. Nun zuerst sanft nach Norden zum Punkt 2619 und von dort nach Westen auf den Vadret da Tasna ansteigen. Über den kleinen Gletscher (wenige Spalten) erreicht man die Schulter, an welcher der Ostgrat ansetzt. Skidepot. Das letzte Stück zum Gipfel des Piz Tasna ist steil und bei Vereisung heikel. Pickel und Steigeisen sind notwendig.

Abfahrt: Man kehrt bis zum Punkt 2619 zurück. Bei sicheren Verhältnissen kann weiter durch das ziemlich steile Val Davo Lais bis zur Einmündung ins Val Laver abgefahren werden. Sonst geht es weiter entlang der Aufstiegsspur bis in die Mulde Tiral; man zweigt dort ins Val Laver ab und fährt durch dieses Tal bis zum Gasthaus Hof Zuort ab. Mit dem Taxi kommt man zurück nach Ardez.

Bei sicheren Verhältnissen empfiehlt sich die Abfahrt durch das Val Tasna nach Ardez. Nach kurzer Abfahrt auf der Aufstiegsroute verlässt man diese, fährt zuerst westlich vom Piz Laver Richtung Fuorcla da Tasna und noch vor Erreichen der Scharte weiter in

südwestlicher Richtung zu Punkt 2647 ab. Nun führt ein ziemlich steiler Hang hinunter zur Ebene Plan da Mattun, und auf der bekannten Route durch das Val Urschai bzw. das Val Tasna erreicht man Ardez.
Aufstiegszeit: 2,5–3 Std., ca. 800 Hm ⚡, bis zu 2100 Hm ⚡ (je nach Abfahrtsvariante)

Val Müstair – im stillen Eck der Schweiz

Das Val Müstair erreicht man vom Unterengadin über den Ofenpass, die Straße führt mitten durch den Schweizerischen Nationalpark. Auch hier sprechen die Menschen einen der vielen rätoromanischen Dialekte.

Das Val Müstair ist eines der schönsten und sonnenreichsten Bergtäler der Schweiz, die einmalige Landschaft ist weitgehend erhalten geblieben. Das kulturelle Juwel ist das in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommene Benediktinerinnenkloster St. Johann in Müstair, dessen Kirche u. a. den größten frühmittelalterlichen Wandmalereizyklus birgt.

Piz Daint (2968 m)

Mit seiner markanten Gipfelpyramide ist der Piz Daint der König des Münstertals. Wir starten unsere Tour beim Gasthaus Buffalora an der Ofenpassstraße. Über die Alp Buffalora steigen wir durch lichten Kiefernwald auf und erreichen bei etwa 2200 m die Waldgrenze. Hier zweigt nach rechts die



Kurz vor dem Gipfel des Piz Dora - rechts hinten der Ortler
Foto: Helmuth Preslmaier



Aufstieg zum Piz Dora
Foto: Helmuth Preslmaier

Spur zum Munt Buffalora ab. Wir halten uns jedoch südlich (geradeaus), ein Stückchen leicht absteigend, bis zur Hochfläche Jufplau und erreichen über den deutlich ausgeprägten Nordwestrücken und den steilen Gipfelaufschwung den höchsten Punkt. Ein beeindruckendes Panorama ist der Lohn der Aufstiegsanstrengungen. Im Südosten ist der Ortler zum Greifen nahe, im Westen wird die Szenerie von den eisgepanzerten Gipfeln der Berninagruppe und der makellosen Firnschneide des Biancogrates beherrscht.

Abfahrt: Bei Punkt 2641 verlassen wir die Aufstiegsroute und fahren in die mittlsteilen, gut kuptierten Nordosthänge Richtung Almboden Murtaröl ein. Verlockend glitzern die unverspurten Hänge im Sonnenlicht. Genüsslich reihen wir Schwung um Schwung in den staubenden Pulverschnee. Nach einem kurzen Flachstück geht

es in östlicher Richtung zwischen Felsen in einer ziemlich steilen und im oberen Teil auch schmalen Rinne hinunter in den flachen Waldboden unterhalb des Ofenpasses und zur Straße, wo wir bei der Anfahrt bereits vorsorglich ein Auto geparkt hatten. Auf der Sonnterrasse des Gasthauses Buffalora lassen wir den Tourentag ausklingen.
Aufstiegszeit: 3 Std., 1000 Hm 🏔️

Piz Dora (2951 m)

Der prachtvolle Skiberg Piz Dora bietet oft eine genussreiche Pulverschneeabfahrt. Ausgangspunkt dieser Tour ist Platz (1660 m), ein Weiler unmittelbar vor Tschier; Parkmöglichkeit am westlichen Ortsende.

Aufstieg: Vom Parkplatz geht man auf der Straße an der Kirche vorbei und über die Brücke in der Kurve. Direkt neben der Straße befindet sich ein Hinweisschild. Man steigt entlang des Sommerweges „Chazforà-Sprella“ durch lockeren Wald auf, überquert eine große Lichtung (Funtauna Grossa) und hält sich an ihrem Ende wieder entlang des Sommerweges. Auf 2100 m wird die Waldgrenze erreicht. Über kuptiertes Gelände, an einer malerischen kleinen Hütte vorbei geht man in südlicher Richtung weiter. Man



Zu Fuß geht es die letzten Meter zum Gipfel des Piz Vallatscha
Foto: Hermann Blasl

steuert nicht direkt den Piz Dora an, sondern hält sich in dem etwas unübersichtlichen Mulden- und Kuppengelände tendenziell links, bis man die Einsattelung zwischen Piz Dora und Piz Turettas beim kleinen See Lai da Chazforà erreicht hat. Von hier wendet man sich nach rechts und steigt durch eine schöne ostseitige Mulde (Las Chünas) auf den Gipfel des Piz Dora auf.

Abfahrt: Längs der Aufstiegsspur, bei sicheren Verhältnisse kann auch knapp unterhalb des Gipfels über die herrlichen Nordhänge bis zu einer Höhe von ca. 2200 m abgefahren werden.

Aufstiegszeit: 3,5-4 Std., 1300 Hm 🏔️

Piz Vallatscha (3021 m)

Diese einsame Tour am Rande des Schweizerischen Nationalparks beginnt im kleinen Skigebiet von Minschuns.

Aufstieg: Mit Liftunterstützung oder mit den Fellen geht es bis zur Bergstation des letzten Schleppliftes (ca. 2700 m). Von hier weiter nach Nordwesten in die weite Einsattelung Valbella, wobei man einige Höhenmeter verliert. Nun direkt nach Norden auf die breite und steile Südflanke zu. Über diese geht es links an einer Felsinsel vorbei (kurz, aber steil) in ein kleines Becken, das man am Ostrand Richtung Gipfelflanke quert. In einigen Spitzkehren gelangt man auf den Vorgipfel. Die letzten Meter geht man zu Fuß über einen luftigen Grat zum höchsten Punkt.

Abfahrt: Wie Aufstieg (im unteren Teil im Pistengelände); man kann auch die Skier zum Gipfel mitnehmen und nach Norden, dann nach Südosten in die Ebene Plan Mattun (2300 m) abfahren. Mit einem kurzen Gegenanstieg zur Fuorcla Funtana da S-charl zurück ins Pistengebiet bzw. zum Parkplatz.

Aufstiegszeit: 1,5-3,5 Std., 350-1000 Hm 🏔️ (abhängig von der Liftbenützung), ca. 1000 Hm 🏔️

Text von Helmuth Preslmaier, Skitouren-Instruktor und Bundesreferent für Skitouren der Naturfreunde Österreich

SKI TOUREN OPENING 2011
LAND DER BERGE SPORT 2000

Großes Gewinnspiel mit Tagespreisen im Wert von 6.000,- €



Naturfreunde
Wir leben Natur

Weil Skitourengehen is des Leiwandste ...! Das Magazin „Land der Berge“ und die Naturfreunde Österreich eröffnen am 25. und 26. November 2011 am Dachstein die Tourensaison und laden zum Testen topaktueller Equipments, zum Training mit LVS-Geräten und zum Kennenlernen Gleichgesinnter ein.

Auf die Felle, fertig, los! Auch heuer lädt das Magazin „Land der Berge“ sowohl Skitouren-Neulinge als auch Routiniers dazu ein, ihre ersten Schwünge der Wintersaison durch den Schnee zu ziehen und sich mit TourenfreundInnen zu treffen. Beim Skitouren-Opening von „Land der Berge“, das erstmals in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Österreich stattfinden wird, bietet sich auch die exklusive Möglichkeit, die neuesten Kollektionen von Skiern, Fellen, Bindungen, Schuhen, Stöcken und Sicherheitsausrüstungen namhafter Hersteller auf der Piste und im freien Gelände zu testen. Zudem kann der Umgang mit LVS-Geräten

Eventfahrplan

- Einchecken von 8 bis 10 Uhr in Schladming
- Materialausgabe
- Testmöglichkeit & Tourenpraxis bis 15 Uhr
- Abendveranstaltung und Gewinnspiel ab 17 Uhr
- Ende der Veranstaltung um ca. 19 Uhr

– unterstützt von Profis – kennengelernt und intensiv trainiert werden. BergführerInnen und sonstige Fachleute – heuer erstmals auch Naturfreunde-InstruktorInnen – werden mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um Technik, Ausrüstung und Sicherheit geht.

So actionreich die Test- und Tourentage sein werden, so gemütlich werden sie bei einem Plausch mit Gleichgesinnten, Fachsimpeleien mit Bergführerinnen und -führern oder einem faszinierenden Multivisionsvortrag ausklingen.

Die Naturfreunde Österreich freuen sich, dass sie beim heurigen Skitouren-Opening von „Land der Berge“ mit von der Partie sein werden: Naturfreunde-InstruktorInnen werden Skitouren leiten und auch beratend tätig sein.
Foto: Herbert Raffalt

BesucherInnen früherer Skitouren-Openings bestätigen: Die Testtage am Dachstein werden immer auch zu Festtagen, an dem der Beginn der Wintersaison gebührend gefeiert wird!

Im tollen Spezialpreis von 42,- € für Naturfreunde-Mitglieder und AbonnentInnen von „Land der Berge“ sind die Tageskarte für die Dachsteinbahn, die Testausrüstung, von Bergführerinnen und Bergführern geleitete Touren u. v. m. inkludiert.

Skitouren-Opening am Dachstein 2011: Die wichtigsten Infos

Termine: 25. und 26. November 2011

Ort: Dachsteingletscher/Bergstation, Schladming

Voraussetzungen: Tourenkenntnisse sind nicht notwendig; eigene Tourenausrüstung und alpine Bekleidung bitte mitnehmen, da das Testkontingent beschränkt ist.

Tagespaket-Preis für Naturfreunde-Mitglieder und AbonnentInnen von „Land der Berge“: 42,- € (statt 45,- €)

Im Tagespaket inkludierte Leistungen

- Tageskarte für die Dachsteinbahn (inkl. Berg- und Talfahrt, Maut, Liftkarte)
- Testausrüstung (Ski, Bindung, Schuhe, Stöcke, LVS-Geräte, Schneeschuhe) am Dachstein
- Skitouren mit Bergführerinnen und -führern
- Teilnahme an Workshops (VS-Suche etc.)
- 20-Euro-Gutschein und T-Shirt von Sport 2000
- Teilnahme am großen Gewinnspiel (an beiden Tagen) mit Preisen im Wert von jeweils 6.000,- €
- Eintritt für den Eispalast am Dachstein
- Eintritt für den Multivisionsvortrag „Über alle Berge“ von Hans Thuner

Achtung: Wegen der unterschiedlichen Größen bei Skiern und Schuhen kann es beim Testen zu Wartezeiten kommen!

Übernachtung: Spezielle Übernachtungsmöglichkeiten gibt es über den Tourismusverband Schladming/Dachstein unter dem Kennwort „Skitouren-Opening“ zu buchen; genaue Infos auf www.landderberge.at.

Anmeldeschluss: 11. November 2011

Die Anzahl der Teilnehmenden ist limitiert.

Anmeldung: über www.landderberge.at oder per E-Mail: office@lwmedia.at

Bitte das Formular genau ausfüllen! Die Anmeldung ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Teilnahmegebühr ist vorab einzuzahlen an die LW Werbe- und Verlags GmbH, BLZ: 20241, Kontonummer: 000 000 82099, Kennwort: „Skitouren-Opening II“. Als Anmeldebestätigung gilt der Brief, der nach der Anmeldung an die Adresse der/des Teilnehmenden gesendet wird. Dieser Brief ist beim Einchecken vorzulegen!

Weitere Infos: www.landderberge.at, www.naturfreunde.at, Tel.: 0 27 32/820 00-31